

Handwerkskammer Koblenz



Donnerstag, 6. September 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 17



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker

Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, Ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen. Es besteht gegen Aufpreis die Möglichkeit zur Ablegung der Abgasuntersuchung. Für den Lehrgang kann Aufstiegs-BAföG beantragt werden.

Termin: 3. Dezember 2018 bis 25. Januar 2019, montags bis freitags, 8.00 bis 16.00 Uhr.

Kosten: 3.690 Euro zzgl. 420 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: Der insgesamt 20-monatige Teilzeitlehrgang beginnt am 15. Januar 2019 und endet am 24. September 2020. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr statt.

Kosten: 4.810 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Geprüfter Polierer

Geprüfte Polierer sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Mit dem Lehrgang Geprüfter Polierer (Hoch- und Tiefbau) bieten wir eine Qualifizierung, die in den einzelnen Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt.

Termin: 14. Januar 2019 bis 30. November 2019, montags bis samstags, 8.00 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 3.850 Euro zzgl. 615 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Bessere Ergebnisse durch Arbeit mit Salonzahlen

In diesem Seminar wird über den Tellerrand des eigenen Unternehmens geblickt, um Chancen zu erkennen. Wie errechnet man den Mindestumsatz und Lohnfaktor im eigenen Betrieb? Motivation durch Leistungslohn? Sind meine Preise kostendeckend?

Termin: 29. Oktober 2018, Montag, 10.00 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 299 Euro.

Infos bei Chiara Marescalco, Tel. 0261/398-338, chiara.marescalco@hwk-koblenz.de

Gewerbegebiet Koblenz-Urmitz

VERANSTALTUNG: Informationsabend von HwK und IHK zur neuen Verordnung / Einwendungen müssen bis 4.10. bei SGD vorliegen.



Der Einladung zum Informationsaustausch zwischen Vertretern der Wirtschaft, Struktur- und Genehmigungsdirektion und Betriebsinhabern nutzten 100 Teilnehmer. Veranstaltungsort war das Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz.

Welche Folgen hat die geplante Wasserschutzgebietsverordnung „Koblenz-Urmitz“ für den dortigen Gewerbebestandort? Eine Frage, die spätestens mit der Offenlage der Verordnung am 20. August 2018 für reichlich Diskussionen sorgte. Handwerkskammer (HwK) Koblenz und Industrie- und Handelskammer Koblenz (IHK) haben gemeinsam betroffene Unternehmen, Vertreter der Interessengemeinschaft wie auch die für das Verfahren zuständige Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD) zum Informationsaustausch eingeladen. Im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK wurden Fakten, Fragen und Befürchtungen vorgetragen.

Ein heißes Thema zum kühlen Nass: Neue Erkenntnisse über unterirdische Fließrichtungen von Quellwasser, steigender Wasserverbrauch bei schwindenden Reserven und mittel- wie auch langfristige Vorsorge vor den Szenarien des Klimawandels haben, so SGD-Vertreter Joachim Gerke, zum Handeln gezwungen. Der Abteilungsleiter erläuterte Inhalte und Folgen der sich bereits veränderten und weiterhin verändernden Wasserversorgungssituation. Resultierend erhält die neue Rechtsverordnung zum Wasserschutzgebiet, die die ausgelaufene Verordnung aus den 1980er Jahren ablösen soll, erhebliche Veränderungen. Was, so Rechtsanwalt Dr. Marcel Séché als Vertreter der Interessengemeinschaft Betroffener, weitreichende Folgen für den Gewerbebestandort hat. Es fehle Planungssicherheit, die Kosten für Umweltauflagen seien zu hoch und für viele Unternehmen nicht zu stemmen, einige Auflagen ließen sich überhaupt nicht vereinbaren mit den Realitäten des betrieblichen Alltags.

Für die beiden Koblenzer Wirtschaftskammern HwK und IHK Grund genug, sich als Interessensvertretung der Betriebe wie auch als Moderator und Vermittler einzubringen. Nur im Dialog und mit Vertrauen lassen sich die deutlich sichtbaren Interessenskonflikte ausräumen. HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden stellte es bildlich dar: „Hier fahren zwei Züge aufeinander zu und wir müssen nun die Gleise so verlegen, dass sie geschmeidig aneinander vorbei kommen.“

Susanne Terhorst, Justiziarin der HwK und Leiterin der Rechtsabteilung, erläuterte

die nächsten Schritte: Die Betriebe haben Einwendungsmöglichkeiten, die Kammern helfen mit individueller Beratung und fassen ihrerseits in einer Stellungnahme die Anliegen der Gewerbetreibenden zusammen. „Pauschal vorgebrachte Bedenken werden nichts bringen. Die persönliche Betroffenheit und die Konsequenzen für den Betrieb aufgrund des geplanten Verbotskatalogs müssen konkret beschrieben werden.“

Und es gilt zeitliche Fristen einzuhalten! Bis zum 4. Oktober 2018 müssen Einwendungen bei der SGD vorliegen. Wer diese Möglichkeit auslässt, kann weder gegen die Rechtsverordnung klagen, noch sich bei der Beantragung von Befreiungen auf die Beeinträchtigung seiner Eigentumsrechte berufen.

Im Vorfeld haben die Kammern bereits Hinweise zum geplanten Regelwerk gegeben und gegenüber der SGD Änderungsbedarf genannt. „Teile davon sind eingeflossen, aus unserer Sicht aber nicht genug“, fasst Stephanie Binge, Leiterin der HwK-Betriebsberatung und Wirtschaftsförderung diesen Prozess zusammen.

Auch habe die SGD versäumt, den Offenlegungstermin frühzeitig zu kommunizieren. „Das hätte man besser gestalten können“, kritisieren beide Wirtschaftskammern, sind aber grundsätzlich an einer sachlichen und zielorientierten Bearbeitung interessiert. „Würde uns aktuell jemand fragen, ob er in den Gewerbebestandort Koblenz-Urmitz investieren sollte, würden wir davon abraten“, wandte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Arno Rössel an das Publikum. Alexander Baden relativierte: „Handwerksbetriebe mussten auch in der Vergangenheit die Vorgaben dieses Wasserschutzgebietes erfüllen und ich bin mir sicher, sie schaffen das auch künftig. Alles, was wir in diesem Sinne an Unterstützung leisten können, werden wir anbieten!“

Ein Angebot, von dem die anwesenden Handwerksbetriebe umgehend Gebrauch machten: Noch am Abend wurde ein Rundtischgespräch terminiert. Dabei werden die Unternehmer ihre Ausgangslage beschreiben und die Kammer über diese Informationen das weitere Verfahren und mögliche Schritte passgenau definieren.

„Wir haben bereits an vorherigen Info-

veranstaltungen zum Thema teilgenommen“, berichtet Michael Bocklet und Sohn Gabriel Meinhardt-Bocklet, Geschäftsführer Bocklet Fahrzeugbau, „doch heute wurde es schon sehr detailliert, insbesondere bei der Sensibilisierung zur zeitlichen Dringlichkeit.“ Erst vor drei Jahren wurde kräftig in den Standort investiert „und für uns wäre ein Umzug keine sinnvolle Lösung. Es geht vielmehr um die Frage, wie die neuen Auflagen erfüllt werden können. Diese Investitionen müssen wirtschaftlich vertretbar sein ohne den Betrieb in finanzielle Schieflage zu bringen“. Auch das Unternehmen Elektro Künstler liegt im betroffenen Gewerbegebiet und Geschäftsführer Marco Kraus lobt die Veranstaltung mit ihren Inhalten: „Das hat weitergeholfen und wir werden nun mit den HwK-Experten beraten, was zu tun ist. Es muss und wird sich eine Lösung finden lassen!“

Informationen zu dem Thema Wasserschutzgebietsverordnung Koblenz-Urmitz bei der HwK-Rechtsberatung, Susanne Terhorst, Tel. 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de oder Stephanie Binge, Tel. 0261/398-251, beratung@hwk-koblenz.de.



Im Laufe der Veranstaltung entwickelte sich eine rege Diskussion zwischen den Betrieben aus der Region, Vertretern der Kammern sowie der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord.

Handwerk erfährt Wertschätzung

POLITIK: CDU-Fraktionschef Christian Baldauf besucht Handwerkskammer Koblenz.



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (v.l.), HwK-Präsident Kurt Krautscheid, CDU-Fraktionsvorsitzender im rheinland-pfälzischen Landtag Christian Baldauf und HwK-Vizepräsident Mark Scherhag trafen sich zum Erfahrungsaustausch beim Handwerk.

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in Rheinland-Pfalz, Christian Baldauf, besuchte auf Einladung der Kammerspitze der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Kurt Krautscheid, Mark Scherhag sowie Alexander Baden, Präsident, Vizepräsident und Hauptgeschäftsführer der Kammer standen die Themen: Nachwuchswerbung, Integration von Flüchtlingen, Digitalisierung und Europapolitik. Übereinstimmend konstatierten die Gesprächspartner das Ansehen des Handwerks in der Gesellschaft und den damit einhergehende Mangel an Fachkräften. „Die handwerkliche Ausbildung muss wieder mehr Wertigkeit bekommen“, so ihr Fazit.

Auch in der Flüchtlingsfrage war man sich darin einig, dass diese das

Nachwuchsproblem nicht lösen können, weil sie eine ganz andere soziale Anschauung vom Handwerk haben und wirtschaftlich darauf angewiesen sind, schnell Geld zu verdienen. Baldauf lobte aber das „Handwerk als Vorreiter bei der Integration“.

Die Kammerspitze betonte, dass die Digitalisierung im Handwerk immer wichtiger wird. „Handwerker brauchen schnelles Internet, um Angebote und Entwürfe zu verschicken, deshalb muss jede Region digital hochgerüstet werden. Dazu gehört, den Breitbandausbau schneller voranzutreiben. Alle Betriebsstandorte brauchen einen Internetzugang mit Bandbreiten im Gigabitbereich, um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben“, so ihre Forderung an die Politik. Christian Baldauf informierte sich

über das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk, Schaufenster West im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK Koblenz Digitales Handwerk, das gezielt Handwerksunternehmen bei der Nutzung digitaler Technologien unterstützt.

Erste Erfolge für das Handwerk zeichnen sich auch in der Europapolitik ab. „Die Mitgliedstaaten sind weiterhin für die Reglementierung von Berufen zuständig und können entscheiden, ob und auf welchem Niveau sie einen Beruf reglementieren wollen. Dabei wird die Qualitätssicherung handwerklicher Leistungen ausdrücklich als Reglementierungsgrund anerkannt“, so Scherhag. Der HwK-Vizepräsident vertritt seit vier Jahren die Interessen der Handwerker aus der Region auf EU-Ebene. Erst

kürzlich hat sich der Vorsitzende der CDU Koblenz im Rennen um die Nachfolge des Europa-Abgeordneten Werner Langen positioniert.

Zum Abschluss seines Besuches hob Christian Baldauf noch einmal die hohe Wertschätzung hervor, die das Handwerk im Land Rheinland-Pfalz genießt. Er verwies auf den durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau finanzierten Aufstiegsbonus I und II für den Erwerb des Meisterbriefes und alle Existenzgründungen ab 1. Januar 2017. „Handwerk ist Ursprung und Quelle der gewerblichen Wirtschaft. Wir müssen das Handwerk pflegen – durch eine Tradition der qualifizierten Ausbildung junger Menschen“, so der CDU-Fraktionschef.

3.000 neue Lehrlinge im Handwerk

AUSBILDUNG: 215 Bauhandwerker beginnen ihre überbetriebliche Lehrlingsunterweisung.

Stellvertretend für alle 3.000 Lehrlinge, die 2018 bisher neu in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingetragen wurden, stehen die 215 jungen Leute, die im Bauhandwerk starten. Ihren ersten Lehrgangstag hatten sie jetzt im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach und im Bauzentrum Koblenz. Hier wurden sie von Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz, und den Ausbildern persönlich begrüßt.

Der Startschuss fiel für zehn Betonbauer/Hochbauarbeiter, Fachrichtung Beton- und Stahlbetonarbeiten, 59 Maurer/Hochbauarbeiter, drei Ausbaufacharbeiter, Fachrichtung Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten, Stuckateurarbeiten sowie Zimmererarbeiten, 17 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 42 Zimmerer, ein Wärme-Kälteschallschutzisolierer, 73 Straßenbauer/Tiefbauarbeiter, ein Ka-



215 junge Baulehrlinge hatten ihren ersten Lehrgangstag im HwK-Bauzentrum in Koblenz und wurden von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und den Ausbildern begrüßt.

nalbauer, sieben Stuckateure, zwei Estrichleger sowie 42 Zimmerer. Sie absolvieren in den Zentren in den nächsten zwei bzw. drei Jahren einen großen Teil ihrer praktischen Ausbildung. In allen Handwerks-

berufen dient die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) als Ergänzung der betrieblichen Ausbildung im dualen System. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lernen insgesamt 8.235 Jugendliche im Bezirk

der HwK Koblenz ein Handwerk. Weitere Informationen zum Start in die Handwerkslehre bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-333, aubira@hwk-koblenz.de, hwk-koblenz.de/uelu.

AUFRUF

Handwerksbetriebe bitte melden!

Die Pressestelle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz plant verstärkt über Menschen zu berichten, die sich im Handwerk nach dem abgeschlossenem Studium oder auch mittendrin umorientieren und eine neue oder eine zweite Berufsausbildung suchen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Es ist spannend, diese zu recherchieren und sie auch aus der Sicht des Handwerks darzustellen. Es ist wichtig, dass sich Handwerksbetriebe, die einen „ehemaligen Studenten“ oder Akademiker ausbilden, bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz melden, so dass der neue Berufsweg beispielhaft vorgestellt werden kann.

Infos bitte unter: Tel. 0261/398-161 oder presse@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Beratungstag

Papa Ante Portas

Moderne Väter sehen sich nicht mehr überwiegend als Ernährer, sondern als eng verbundene Bezugsperson. Diese neue Einstellung trifft häufig auf alte betriebliche Strukturen. Unternehmerisch betrachtet, wird das Risiko Mutterschaft für Betriebe auch zum Risiko Vaterschaft, das heißt auch Männer bleiben zunehmend wegen Krankheit der Kinder zu Hause. Informationen zur Veranstaltung am 21. September bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251, beratung@hwk-koblenz.de.

Auslandspraktika

Junghandwerker werden mobil

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz bietet für Lehrlinge und andere Berufspraktika in Kuopio / Finnland, Wien / Österreich, Valencia / Spanien, und Cork oder Mallow / Irland an. Alle Praktika finden im Herbst statt. Sie werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Weitere Informationen bei der Mobilitätsberatung der HwK unter Tel. 0261/398-331, petra.laudemann@hwk-koblenz.de.

Veranstaltung

Letzte-Hilfe-Kurs

Letzte-Hilfe-Kurse vermitteln Grundkenntnisse in der Begleitung von sterbenden Angehörigen für Jedermann. In vier Unterrichtseinheiten werden theoretische und praktische Hilfestellungen für die Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase und die Erhaltung seiner individuellen Lebensqualität gegeben. Die nächsten Kurse finden am 27. September sowie am 13. Oktober 2018 in Kooperation mit dem Koblenzer Hospizverein e. V. in Koblenz statt. Weitere Informationen bei der HwK unter Tel. 0261/398-141, trauerbegleitung@hwk-koblenz.de.

Mittelstandsfinanzierung

Investieren & Finanzieren

Es ist ein klassischer Käufermarkt: Die Geldhäuser buhlen trotz niedriger Margen um den Mittelstand. Doch nur jeder fünfte Mittelständler gibt an, dass er überhaupt Fremdfinanzierungsbedarf hat - eine hohe Eigenkapitalausstattung und Liquidität machen es möglich. Innenfinanzierung statt Außenfinanzierung muss aber nicht immer die beste Lösung sein. Die Veranstaltung findet am 27. September in Heiligenroth statt. Weitere Informationen bei der HwK-Betriebsberatung unter Tel. 0261/398-251, beratung@hwk-koblenz.de.

DSGVO nicht unterschätzen

RECHT: Infoveranstaltung am 18. Oktober 2018.



Seit Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung als unmittelbar geltendes Recht in Kraft getreten. Handwerksunternehmen müssen sicherstellen, dass unabhängig von ihrer Größe die erforderlichen Anpassungen vorgenommen werden. Das Thema sollte nicht unterschätzt werden.

Bislang wurden Datenschutzverstöße und Datenpannen selten sanktioniert. Dies wird sich zukünftig allerdings ändern. So betreffen die Änderungen unter anderem neu eingeführte Informations- und Dokumentationspflichten bei der Erhebung von Daten, es werden aber auch Neuerungen bei den Themen der Einwilligung und der Bestellung eines Datenschutzbeauftragten gelten. Betriebe sind verpflichtet, diese Regeln seit dem 25. Mai 2018 zu beachten. Die Aufsichtsbehörden

sind befugt, bei Verstößen gegen diese neuen datenschutzrechtlichen Maßnahmen Bußgelder zu verhängen. Daher sollten handwerkliche Betriebe als Adressaten der neuen Regeln Maßnahmen zur Anpassung der datenschutzrelevanten Abläufe vornehmen.

Die Handwerkskammer Koblenz informiert, erläutert die rechtlichen Begriffe und gibt konkrete Muster und Hilfen für den betrieblichen Alltag an die Hand.

Die Veranstaltung findet am 18. Oktober 2018 von 17 bis 20 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz, statt. Um eine Anmeldung bis spätestens 11. Oktober 2018 wird gebeten.

Weitere Informationen bei der Rechtsberatung der HwK unter Tel. 0261/398-205, recht@hwk-koblenz.de, hwk-koblenz.de/recht.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

LEO THIESGEN

JCB

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

A1 werbeprofi
Mittelrhein GmbH

Werbetechnik & Reklameflächen
Digitaldruck in Großformat - Aufkleber in Print & Cut

Saffiger Str. 14 - 56299 Ochtendung
info@a1werbeprofi.de
02625 - 95 41 41

a1werbeprofi.de

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER.
DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Koblenz - Mayen
bringt weiter.